

FORUM Steuerrecht Schloss Nordkirchen e.V.

31. (Online-)Vortragsveranstaltung
Aktuelles Unternehmenssteuerrecht
9.5.2022

Aktuelle Rechtsprechung des X. BFH-Senats

Dr. Jens Reddig

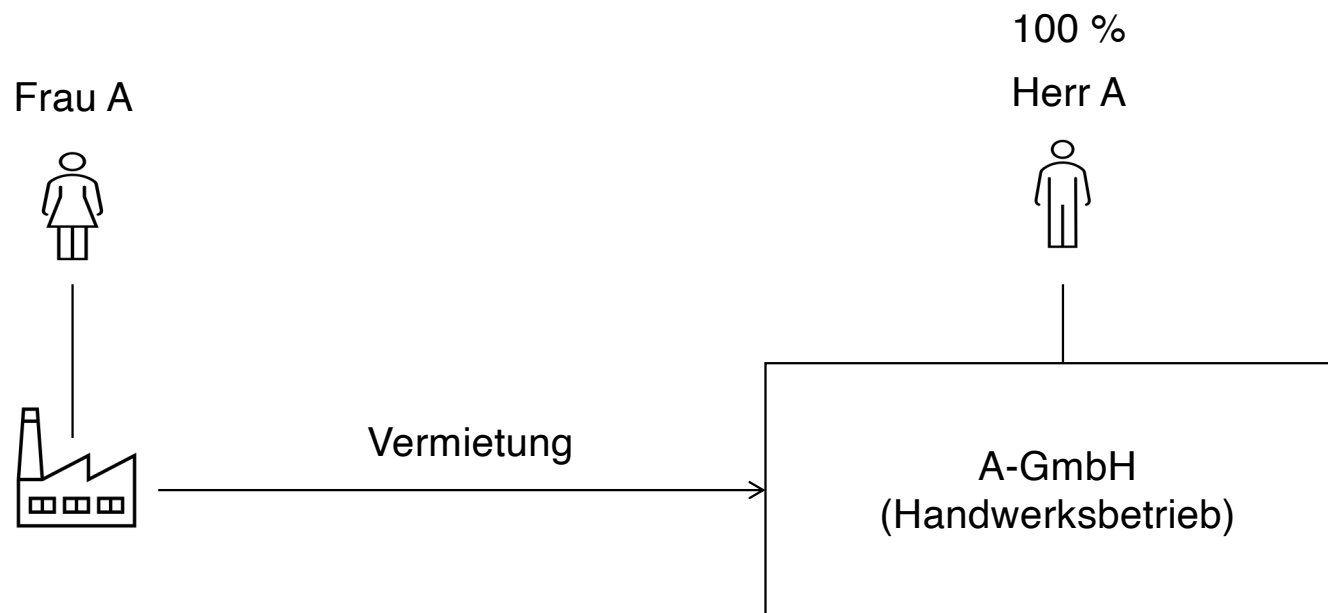
Richter am Bundesfinanzhof | Mitglied des X. Senats

Fallauswahl (ab 2020)

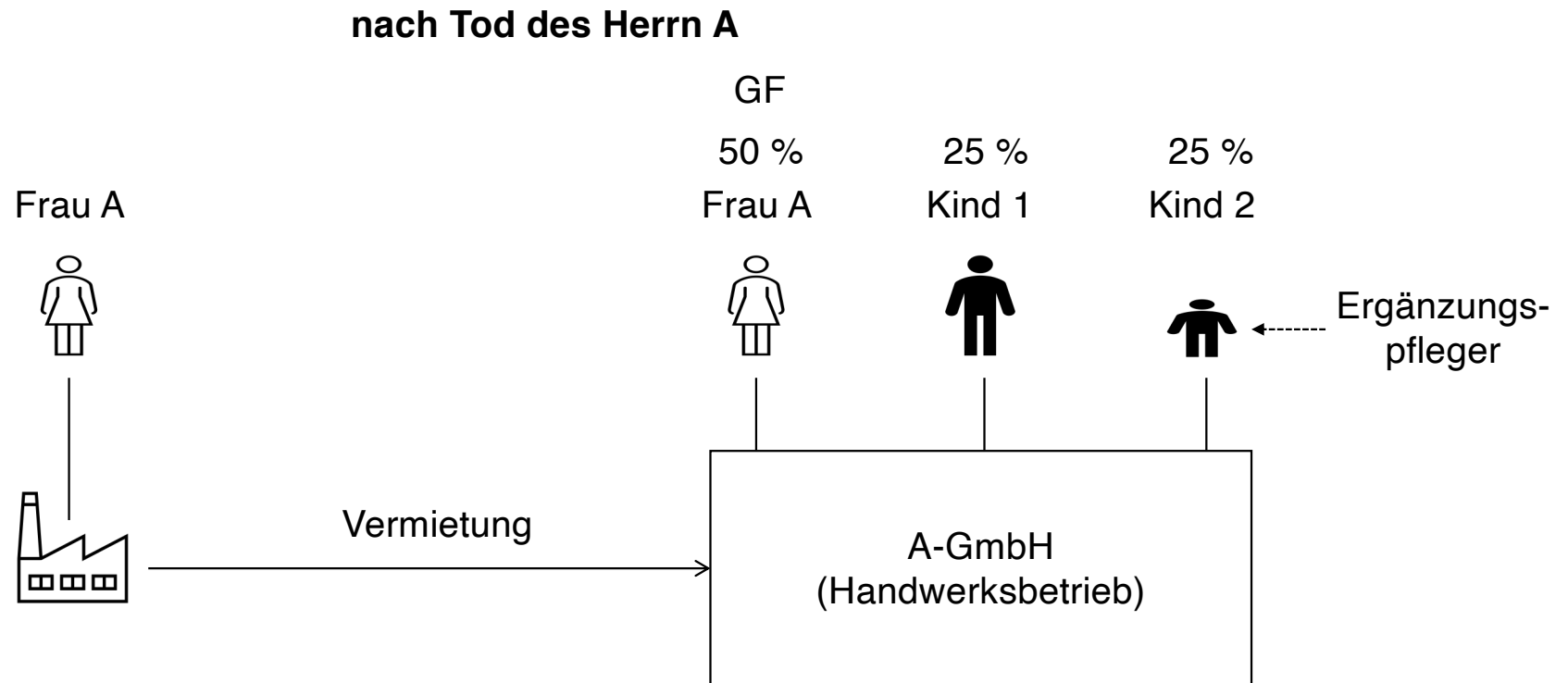
1. Aktuelles zur personellen Verflechtung (Betriebsaufspaltung)
2. Rechnungsabgrenzungsposten: Verkennt der BFH die Wesentlichkeit?
3. Nutzungsfristen bei § 7g – Was heißt "Wirtschaftsjahr"?
4. eBay-Handel im Ertragsteuerrecht

1. BFH v. 14.4.2021 – X R 5/19, BStBl II 2021, 581 ("50 %-Fall")

bis zum Tod des Herrn A



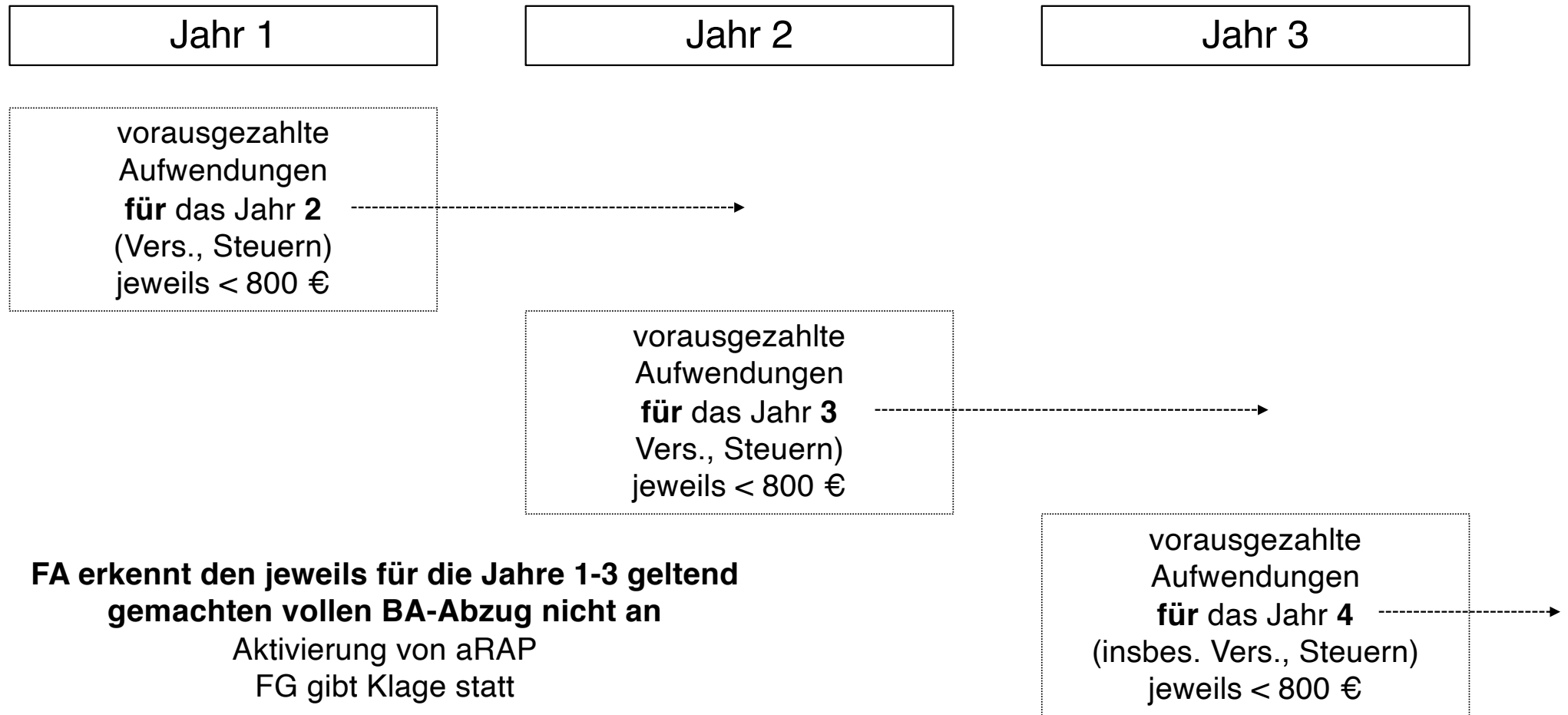
1. BFH v. 14.4.2021 – X R 5/19, BStBl II 2021, 581 ("50 %-Fall")



Betriebsaufspaltung?

1. BFH v. 14.4.2021 – X R 5/19, BStBl II 2021, 581 ("50 %-Fall") – Lösung
 - bis zum Tod von A keine Betriebsaufspaltung: "Wiesbadener Modell" (VuV)
 - nach Tod des A: lt. FA personelle Verflechtung → Gründung eines Besitzunternehmens
 - BFH: keine eigene gesellschaftsrechtliche Stimmenmehrheit von Frau A in der GmbH (nur **exakt 50 %**); GF-Amt vermittelt keinen weitergehenden beherrschenden Einfluss
 - aber: Zurechnung der Anteile des minderjährigen Kindes 2 (50 % + 25 %)?
 - Rechtfertigung des Zurechnungsgedankens (Vermutung gleichgerichteter wirtschaftlicher Interessen bei elterlicher Vermögenssorge [§ 1626 I S. 2 BGB])
 - hier aber (-); Ergänzungspfleger tritt an die Stelle von Frau A (vgl. § 1630 I BGB)
 - Exkurs: Gestaltungserwägungen vor Eintritt der Volljährigkeit

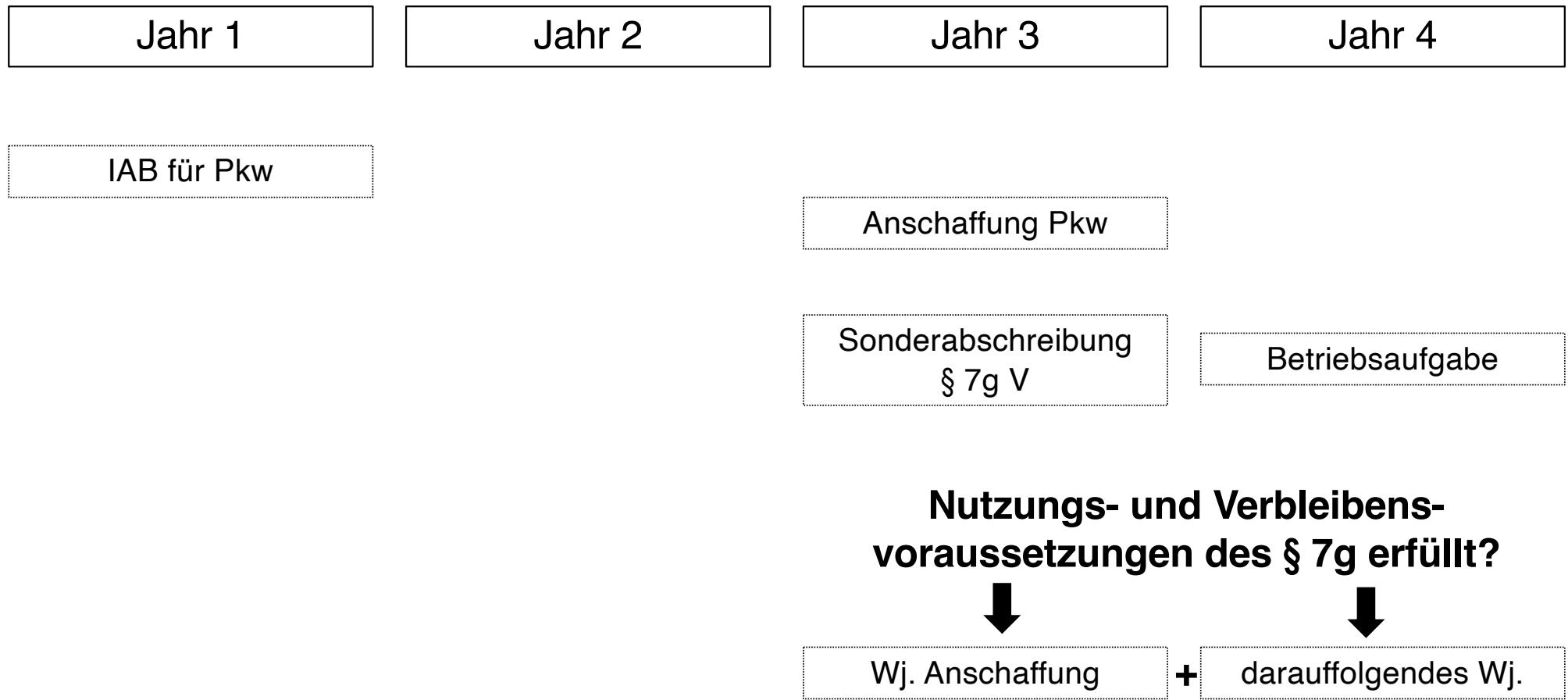
2. BFH v. 16.3.2021 – X R 34/19, BStBI II 2021, 844 ("Mini-aRAP")



2. BFH v. 16.3.2021 – X R 34/19, BStBI II 2021, 844 ("Mini-aRAP") – Lösung

- Kernaussage des BFH: auch "Mini-aRAP" **sind** zu bilden (Abgrenzung von X R 20/09)
- eindeutiger Gesetzeswortlaut in § 5 V S. 1 Nr. 1 ("...sind...anzusetzen")
- kein Bilanzierungswahlrecht über den GoB der Wesentlichkeit
- kein Bilanzierungswahlrecht über den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz
- keine Verletzung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes; ist "suspendiert"
- iÜ sind Wertungen des § 6 II nicht auf RAP übertragbar
- praktische Folgen und Ausblick

3. BFH v. 28.7.2021 – X R 30/19, BFHE 274, 83 (§ 7g)

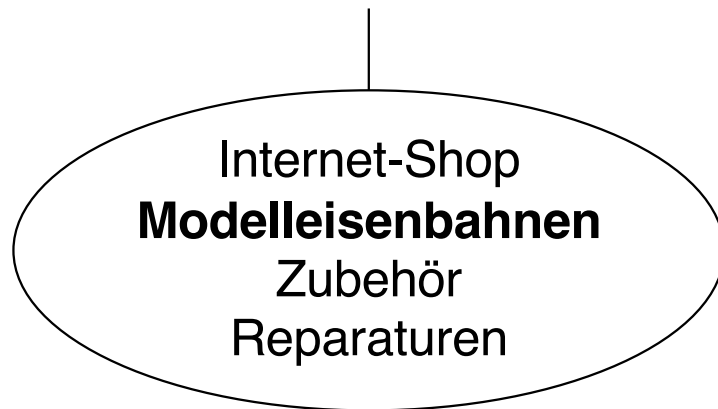


3. BFH v. 28.7.2021 – X R 30/19, BFHE 274, 83 (§ 7g) – Lösung

- Was heißt "Wirtschaftsjahr" iSv. § 7g I S. 1?
- keine eigenständige Begriffsdefinition in § 7g
- Rückgriff auf § 8b EStDV: grds. 12 Monate
- **aber:** § 8b S. 2 Nr. 1 EStDV: Rumpf-Wj. ua. bei Betriebsaufgabe/Betriebsveräußerung
- BFH: keine Anhaltspunkte dafür, dass bei § 7g ein spezieller Wj.-Begriff existiert
- Nutzungs- und Verbleibensfrist in § 7g I S. 1 (§ 7g VI Nr. 2) keine strikte Zweijahresfrist
- selbst Extremkonstellationen sind grds. denkbar (zB. 30.12. --- 3.1.) I § 42 AO?
- BMF-Position und Ausblick

4. BFH v. 17.6.2020 – X R 18/19, BStBl II 2021, 213 ("eBay-Handel")

Kläger (Einzelunternehmen)



Erkenntnisse Steufa:

Erlöse aus ca. 1.500 Verkäufen von Modelleisenbahnartikeln über "eBay" waren nicht als gewerbliche Einkünfte erklärt

unklar blieb:

Woher stammten die verkauften Artikel?

- **Kläger:** aus Privatsammlung, die er zu Hause aufbewahrt habe
- **FA:** Privatsammlung habe aufgrund eines aktenkundig angezeigten Diebstahls gar nicht mehr existieren können
- **FG:** Zuordnung zur Privatsammlung könne unterstellt werden, dennoch gewerbliche Einkünfte

4. BFH v. 17.6.2020 – X R 18/19, BStBl II 2021, 213 ("eBay-Handel") – Lösung
- **Szenario 1:** verkaufte Artikel wurden für Internet-Shop des Klägers angeschafft
→ Zuordnung zum Gewerbebetrieb (Bescheide = **rechtmäßig**)
 - **Szenario 2:** verkaufte Artikel seinerzeit zwar privat angeschafft, aber keine ausreichende Trennung zwischen BV und PV
 - § 344 I HGB: Grundsatz der branchengleichen Rechtsgeschäfte (Vermutung der Zugehörigkeit zum BV)
 - Bescheide = **rechtswidrig**, da keine Einlagewerte als BA erfasst
 - **Szenario 3:** Verkauf einer Privatsammlung bei Entkräftung der Vermutung des § 344 I HGB
 - Abgrenzung Gewerbebetrieb --- private Vermögensverwaltung
 - Lag ein händlertypisches Verhalten...
 - ...nicht nur auf der Absatz-, sondern auch auf der Beschaffungsseite vor ("marktmäßiger Umschlag")?
 - wenn (-), dann Bescheide = **rechtswidrig** (nicht-steuerbare Vermögensverwaltung)